

Karl Jaspers

Werden wir richtig informiert?

Mit Anmerkungen

von

Akira Hirano

Akira Kawanami

SANSHUSHA

Wir leben in der verfassungsmäßig garantierten Freiheit der Nachrichten und der Gedanken. Wir haben keine staatlich gelenkte Zensur. Trotzdem die Frage des Zweifels: werden wir richtig informiert? In der Tat gibt es eine Ungewissheit und Unruhe bei 5 Lesern und Redakteuren und Schriftstellern. Erfahren wir, obgleich wir unübersehbar vielfältig informiert werden, wirklich das, was wir wissen sollten, nämlich die zur Orientierung in unserer Situation und die für unsere Willensbildung entscheidenden Tatsachen, 10 Vorstellungen und Gedanken?

Die Frage ist gestellt in unserem Zustand einer noch friedlichen und noch freien Welt. Wir können richtig informiert sein. Was das heißt,* sehen wir im Kontrast einerseits zum Kriegszustand und andererseits zum 15 Zustand totaler Herrschaft.

Der Kriegszustand zeigt das Urbild nicht nur der Beschränkung der Information, sondern des Zwanges zu falscher Information.

Das hat unsere Generation 1914 zum erstenmal 20

schaudernd erlebt. Die Regierungen täuschten sich selber und täuschten die Völker. Plötzlich über Nacht* wandelte sich die Weise der Nachrichten und der Urteile.

5 Ein kleines Ereignis jener Tage sei als Symptom berichtet*: Am 30. Juli 1914, dem letzten Tag des Friedens, schrieb ein Journalist, Dr. Arthur Bernstein, für die „Berliner Morgenpost“* einen Artikel, in dem es heißt: „In wenigen Tagen wird die Spannung sich
10 zur Katastrophe gesteigert haben... Da die Politiker in Deutschland nie mitzureden haben, wenn die Militärs sich unterhalten, werden Bethmann* und Jagow*“—damals Reichskanzler und Außenminister — „sich bescheiden.“

15 Der Journalist war hellichtig. In der Tat hatten nach der russischen Mobilmachung am 31. Juli die Militärs, formal sogar ohne Wissen von Kaiser und Kanzler — im Gespräch zwischen deutschem und österreichischem Generalstab —, gehandelt.

20 Jener Artikel Bernsteins fuhr fort: „Die Rechnung ist falsch, und das wollen wir in aller Kürze* festgestellt haben... Da der ‚Belagerungszustand‘* jede ausgesprochene Wahrheit mit Festung* bedroht, wird in wenigen Tagen niemand mehr die Wahrheit sagen...“ Und nun
25 folgt die Aufzählung der falschen Rechnungen: „Es

gibt keinen Dreibund.* Italien macht, wenn überhaupt,* nur mit auf der Seite der Entente.* — England bleibt nicht neutral, wenn deutsche Heeresteile durch Belgien marschieren. — Mit England tritt die ganze englische Welt, insbesondere Amerika gegen uns auf. 5 — Japan greift Rußland nicht an, wahrscheinlich aber uns.— Österreich-Ungarn ist militärisch kaum den Serben und Rumänen gewachsen.* — Eine Revolution in Rußland kommt höchstens erst dann, wenn die Russen unterlegen sind. — Dieses in aller Eile in letzter Stunde... 10 Deutschland führt den Krieg um Nichts...“

Dieser Artikel war schon gesetzt,* aber erschien nicht mehr, da inzwischen der „Zustand drohender Kriegsgefahr“ erklärt worden war. Sein Nichterscheinen fand jetzt auch die Billigung der Redaktion, die meinte: 15 „...da das Verhängnis unabwendbar geworden war, hätten diese Ausführungen kaum noch* aufklärend, vielmehr nur stimmungsherabsetzend gewirkt.“

Der Artikel (den ich dem Buche Peter de Mendelssohns* „Zeitungsstadt Berlin“ entnehme) informierte 20 erstaunlich treffend. Alle seine Voraussagen, die damals von einigen Deutschen, auch in hohen Positionen, ebenso gesehen wurden, haben sich bald bestätigt. Es war ein Beispiel dafür, daß die richtigste Information, weil sie die Urteilskraft der Regierenden und der 25

Völker nicht erreicht, vergeblich sein kann.

Sogleich setzte damals auch die Unwahrheit der Nachrichten in massivster Form ein. Damit, trotz der Kriegserklärungen Deutschlands an Rußland und Frankreich, dem deutschen Volke das Bewußtsein eingepägt werde,* angegriffen zu sein, wurden falsche Nachrichten gebracht wie diese: Ohne Kriegserklärung* greifen französische Truppen unsere Grenzposten an... Bombenwerfende Flieger kommen nach Baden* und Bayern,*
10 fliegen unter Verletzung der belgischen Neutralität* in die Rheinprovinz...

(Mit dieser Erinnerung spreche ich natürlich nicht von der Kriegsschuld, die ja im ersten Weltkrieg auf alle Staaten gleichmäßig verteilt war.)

15 Was nun weiter in den Zeitungen geschrieben wurde für die Stimmung, für die innere Verfassung, für die Beurteilung der Kriegshandlungen, das zeigte die völlig Unvorbereiteten ratlos gegenüber der Forderung der Wahrheit.

Die Frankfurter Zeitung* schrieb: „Wir werden
20 siegen, denn wir müssen siegen“ — unvergessen als eine Redensart, die weder der Wahrheit noch dem Ernst eines redlichen Menschen genug tut. Das Berliner Tageblatt* schrieb von der Verletzung der belgischen Neutralität: „Wenn das nun einmal so sein muß, so
25 kann man nur die männliche Offenheit rühmen.“ Der

Anmerkungen

ページ

S. 1 Was das heißt: 「その意味するところ (のもの)」.

S. 2 über Nacht: 「一夜にして, 思いもかけず, 突然に」.

sei...berichtet: 状態受動態の接続法第1式. ここでは要求話法. 要求話法では, しばしば状態受動態が用いられる. 「.....小さな出来事を.....お伝えしておきたい」.

„Berliner Morgenpost“: ドイツの日刊紙の名. 1898年に一般紙として設立され, 1900年まで A. Brehmer によって主宰されていた. 1945年まででいったん出版は中止されたが, 1952年以來, 再び西ベルリンで発行されている.

Bethmann: Theobald von~. (1856~1921) ドイツ帝国首相兼プロイセン首相 (09~17). 内政では財政改革を行ない, 外交上では植民政策および艦隊建造についてイギリスと協定を行なった. 平和的外交政策を打ち出しながら, 意志力と決断力を欠き, 第一次大戦へとまきこまれるにいたった.

Jagow: Gottlieb von~. (1863~1935) 政治家, ローマ駐在大使 (09~13) として三国同盟の更新に尽力した. 1913~16 にかけて外務大臣をつとめた.

in aller Kürze: 「きわめて手早に, ごくてみじかに」.

Belagerungszustand: 「戒厳状態」.

Festung: 「拘置所 (政治犯などを収容する)」.

S. 3 Dreibund: 「三国同盟」, とくにドイツ, オーストリア, イタリアの三国間の同盟を指す.

wenn überhaupt: wenn Italien überhaupt mitmacht, の省略形. 「もし参加するとしても」の意.

Entente: 第一次大戦における連合国側の協商.

gewachsen: wachsen の過去分詞. jm. (et.³)~sein 「誰か (何

か)に匹敵する,劣らない」。

S. 3 **Dieser Artikel war schon gesetzt:** 「その記事はすでに活字に組まれていた」。

kaum noch: 「ほとんどないと言ってよい,ほとんど～でないくらいである」。

Peter de Mendelssohn: (1908～) ミュンヘン生まれの作家。海外特派員としてロンドンに駐在。文学評論と時事評論にも健筆をふるっている。

S. 4 **Damit～eingepägt werde:** 「たたきこまれるように」。目的をあらわす従属接続詞 **damit** が導く接続法第 1 式(要求話法)の文章。

Kriegserklärung: 「宣戦布告」。

Baden: 南ドイツの地名。

Beyern: 南ドイツの州名。

unter Verletzung der belgischen Neutralität: 「ベルギーの中立を侵害して」。

Die Frankfurter Zeitung: 1856年に L. Sonnemann により創刊され, 1943年まで続いたドイツの日刊紙。

Das Berliner Tageblatt: 1872年, R. Mosse によって創刊され, 1939年まで続いた自由主義的な日刊紙。

S. 5 **ein Fetzen Papier:** 「一片の紙きれ」。

„**Not kennt kein Gebot**“: 「必要の前に法律なし」。(ことわざ)

Salandra: Antonio～。(1853～1931) イタリアの政治家。ローマ大学教授(1879), 下院議員(1886), 農相(1899～1900), 蔵相(1906, 08～10), 首相(14～16)を歴任。第一次大戦においては連合軍側に荷担し, パリ平和会議ではイタリア代表として列席した。

„**sacro egoismo**“: 「神聖なるエゴイズム」。すなわち自己中心主義がすべてに対する正当化の基準として神聖視されることを意味する。

nur daß～: 「～ということを除いて, ～ということだけを別にすれ